K-4-2495 Zukunft schaffen – Innovationen und Chancen

Antragsteller*in:	LAG Digitales und Netzpolitik
Beschlussdatum:	23.02.2021
Status:	Zurückgezogen

Änderungsantrag zu K-4

Von Zeile 617 bis 626:
Wir ~~haben erlebt~~erleben, wie Corona den Schulalltag auf den Kopf ~~gestellt hat~~stellt . Dabei wurde vor allem deutlich, wie überfällig die Digitalwende in Berlins Schulen ist: Digitales Lernen ~~müsste doch eigentlich~~muss längst Alltag sein! Wir wollen daher Schulen dabei unterstützen, ~~datenschutzkonforme und zugleich spielerische Programme, Apps und Lernsoftware mit dem Unterricht~~einfach zu ~~verzahnen~~nutzende, datenschutzfreundliche und für Distanzunterricht anzubieten und digitale Lernkonzepte im Unterricht zu verankern~~. Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche verstehen, wie Algorithmen funktionieren, wie programmieren funktioniert, welche Chancen, aber auch Gefahren und Möglichkeiten zur Manipulation durch das Internet entstehen. Kinder und Jugendliche brauchen ein solides Fundament an Medienkompetenz und soziale Einbettung, um sicher und selbstständig digital zu lernen~~. Dazu wollen wir Lehrkräfte fortbilden, die IT-Unterstützung für alle Schulen ausbauen, jede

Von Zeile 636 bis 637 einfügen:
Lernen? Was funktioniert in welcher Altersgruppe? Nur mit dieser Grundlage kann digitale Bildung der Zukunft gelingen.

Digitale Bildung neu denken

Digitale Herausforderungen werden sich für Schüler*innen durch ihr ganzes Leben ziehen. Daher ist Wichtig, dass Kinder und Jugendliche verstehen, wie Algorithmen funktionieren, wie programmieren funktioniert, welche Chancen, aber auch Gefahren und Möglichkeiten zur Manipulati on durch das Internet entstehen. Es ist zentral, in der Schule neben konkret-anwendungsbezogenen Fähigkeiten (Wie nutze ich das?), auch technologische Kenntnisse (Wie funktioniert das?) sowie die gesellschatlichen Auswirkungen von Technik (Wie wirkt das?) zu vermitteln. Diese drei Seiten digitaler Bildung wollen wir künftig besser und ausführlicher im Informatik-Unterricht vermitteln und diesen ab der 5. Klasse als Wahlpflichtfach anbieten. Informatik soll zudem flächendeckend als Leistungskurs angeboten werden.

Begründung

Das Thema Ausstattung und Kompetenzen der Lehrkräfte sollte von den Lerninhalten getrennt werden. Beides ist extrem wichtig und verdient je einen eigenen Abschnitt. Daher die Streichung weiter oben und Einfügung eines neuen Abschnitts darunter. Inhaltlich sollten wir den Informatik-Unterricht klar benennen und als Wahlpflicht ab der 5. Klasse ermöglichen. Hintergrund: Stand des Informatikunterrichts in Berlin ab S. 13 https://pidi.informatik.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/Alle_IEF/Inf_PI/files/2020-11-04_Synopse_Laenderbeschreibungen.pdf